



Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz

Geschichte des Papageienheims der ARGE Papageienschutz

1998: Eröffnung des ersten Papageienheims der [ARGE Papageienschutz](#) in Obersulz im Weinviertel (NÖ). Es besteht aus einem Vogelhaus, das an das Privathaus eines Vorstandsmitgliedes anschließt und wird auch von diesem betreut. Ca. 30 Großpapageien und eine Gruppe von 20 Agaporniden finden ein Zuhause. Vergesellschaftungen werden durchgeführt. Regelmäßige Besuchstage informieren PapageienhalterInnen über tiergerechte Haltung von Papageien.

2001: Ein Nachbar lanciert einen Prozess, da er sich durch die Rufe und das Pfeifen der Papageien belästigt fühlt. Dieser dauert über 5 Jahre und endet mit einer nicht durchführbaren Dezibelbeschränkung für die Papageien.

2005: Die Vogelgrippe grassiert in Österreich. Der Tierschutzverein nimmt keine Papageien mehr auf. Gleichzeitig tritt am 1.1.2005 das neue bundesweite Tierschutzgesetz in Kraft. Viele PapageienhalterInnen können oder wollen die Mindestmaße für Volieren und die vorgeschriebene paarweise Haltung nicht erfüllen und geben ihre Vögel ab. Das Papageienheim der [ARGE Papageienschutz](#) ist dafür die einzige spezialisierte Auffangstation.

2007: Das Papageienheim zieht nach Wr. Neustadt um, wo es eine, auf ein Jahr befristete Bleibe findet.

2008: Führungswechsel im Wiener Tierschutzhaus; Dr. Madeleine Petrovic wird Präsidentin, auch Mag.^a Nadja Ziegler wird Mitglied im Vorstand und kann diesen von einer Kooperation zum Wohle der Vögel beider Institutionen überzeugen. Im Oktober übersiedelt das Papageienheim ins Tierschutzhaus und übernimmt auch die 25 Papageien des Tierschutzvereins in seine Obhut und Pflege inklusive aller anfallenden Kosten. Es wird vereinbart, dass die Organisationen zunächst bis zu einem Umzug aus dem maroden Tierschutzhaus kooperieren. Als Gegenleistung für die Pflege der Papageien des WTV wird der ARGE die Miete erlassen. Die Kooperation funktioniert sehr gut, es ist eine „win-win Situation“.

2012: Im Wissen, dass der Tierschutzverein in den nächsten Jahren aus dem bestehenden Tierschutzhaus ausziehen wird, ist die [ARGE Papageienschutz](#) auch auf der Suche nach Alternativen und findet diese bei einem langjährigen Mitglied und Papageienhalter, dem Unternehmer Reinhard Kittenberger in Schiltern bei Langenlois, NÖ ([Erlebnispark Kittenberger](#)). Zwei Jahre laufen die Planungen und Umwidmungen für die Errichtung einer Vorzeigestation für die bedrohten Exoten. Ein einzigartiges Tier- und Artenschutzzentrum soll gebaut werden und den Papageien der [ARGE Papageienschutz](#) eine artgerechte Unterkunft bieten. Ab 2016 sollte gebaut werden.

November 2014: Ohne Vorankündigung erfolgt die Kündigung der [ARGE Papageienschutz](#) im Wr. Tierschutzhaus. Die Bezahlung von Miete ist zunächst nicht das vorrangige Thema - der WTV möchte die Kooperation schlicht beenden. In der schriftlichen Kündigung vom 18.11.2014 heißt es: „...sieht sich der WTV gezwungen bis zum Auszug aus den Räumlichkeiten Miete für die Benutzung dieser an die ARGE Papageien zu verrechnen. Nach interner Kalkulation ergäbe sich eine monatliche Miete von 1800,00 Euro. Als kleines Entgegenkommen des WTV würden wir mit der Verrechnung erst ab 1.1.2015 beginnen. Aus Rücksichtnahme auf die finanzielle Lage der ARGE Papageien ist der WTV bereit bis zum 30.6.2015 eine Mietreduktion um 800,00 Euro zu gewähren.“